

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., alsdann 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 2000 für den Vors., von M. 1000 für jedes andere Mitgl.), bis 10% Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bauanlagen 1 849 621, Inventar 1, Waren-Bestände 120 500, Material. 1, Debit. 131 884, Kassa 2650, Bankguth. 24 682, Postscheck-Kto 8000, Wechsel 52 365, Effekten 93 617, vorausbez. Assekuranz 4264, Verlust 20 110. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Kredit. 307 699. Sa. M. 2 307 699.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 26 582, Gen.-Spesen 97 265, Provis. 25 020, Vergüt. an A.-R. 6000, Kursverlust auf Effekten 4180. — Kredit: Bruttoüberschuss 132 130, Eingang auf Dubiose 6426, Zs. 381, Verlust 20 110. Sa. M. 159 048.

Dividenden 1899—1918: 0% (Baujahr), 4, 0, 0, 0, 0, 0, 3, 5, 7, 6, 6, 4, 5, 3, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Ernst Blumenfeld, Alb. Ruben.

Prokurist: H. B. J. Rodenbostel.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Ed. C. Hamberg, Hamburg; Stellv. Herm. Robinow, Dr. jur. Kurt Edm. Siemers, Hamburg.

Zahlstellen: Hamburg: Ges.-Kasse, L. Behrens & Söhne; Berlin: A.-G. für Montan-Ind.

Braunschweigische Kohlen-Bergwerke in Helmstedt.

(Sitz früher in Berlin.)

Gegründet: 26./1. 1873.

Zweck: Bergbaubetrieb, Veräusserung von Bergwerksprodukten, Herstellung und Vertrieb von Fabrikaten aus solchen. Die Ges. besitzt die früher braunschw.-fiskalischen, für M. 6000 000 erworbenen Braunkohlengruben „Prinz Wilhelm“, „Trendelbusch“ und „Treue“. 1895 erfolgte die Mutung von 2 neuen Kohlenfeldern „Joseph“ und „Otto“ in Grösse von 2 280 000 qm, 1896 wurden zwei weitere Kohlenfelder „Glück auf“ u. „Friedrich“ (3 638 000 qm) für M. 100 000 erworben. Die Bergwerke umfassen gegenwärtig ohne Joseph, Otto, Glückauf, Friedrich u. consol. Victoria 47 Kohlenfelder im Umfange von ca. 7900 ha. Abgebaut sind davon erst ca. 220 ha. Sonstiger Grundbesitz mit Häusern in Helmstedt, Schöningen, Alversdorf, Büddenstedt, Runstedt etc.

Im Betrieb sind die 6 Gruben: Prinz Wilhelm-Hauptschacht b. Frellstedt, Prinz Wilhelm-Nordschacht b. Süplingen, Prinz Wilhelm-Südschacht b. Wolsdorf, Treue b. Ofleben, Trendelbusch b. Büddenstedt u. Herzog Wilhelm-Schacht b. Büddenstedt, sowie die Brikettfabriken Treue I, II u. IV b. Ofleben u. Treue III bei Büddenstedt mit zus. 27 Pressen. Ausgaben für Neuanlagen u. Neuanschaff. 1908—1918: M. 1 043 000, 1 135 771, 310 487, 293 965, 919 038, 607 744, 640 000, 569 386, 913 497, 436 993, 984 000. Auf Grube Treue 1908/09 ein neuer Wasserhalt-Schacht angelegt, ebendasselbst eine grosse elektr. Zentrale, die die gesamten Werke der Ges. mit Elektrizität zu Kraft- u. Beleuchtungszwecken versorgen wird. Auch Grube Prinz Wilhelm erhielt 1909 eine neue elektr. Wasserhaltungsanlage. Der Gesamtgrundbesitz der Ges. betrug Ende 1918 696 ha 41 a 69,79 qm. Für Grundentschädig. etc. wurden die Grubenbetriebe 1910—1918 mit M. 198 848, 185 909, 190 887, 198 767, 160 000, 165 951, 149 356, 104 020, 197 473 belastet.

Die Ges. gehört dem Magdeburger Braunkohlen- u. Brikett-Syndikat G. m. b. H., Magdeburg, an und besitzt 22 Kuxe der 100 teiligen Gew. Ver. Bertha-Emilie bei Otleben.

Die Ges. besitzt sämtliche Kuxe der mit der Grube Treue marksecheidenden Gew. des konsol. Braunkohlenbergwerks Victoria bei Hötensleben (Gruben-, Ziegelei- u. Brikettanlagen), für M. 900 000 erworben (in der Bilanz unter Effekten mit M. 900 000 zu Buch stehend). Die Förderanlagen der Victoria sind so gelegen, dass der Ges. gehörige Kohlenfelder von dort aus bequem abgebaut werden können. Die mit Grube Treue durch Drahtseilbahn u. Kettenbahn verbundene Brikettfabrik Victoria hat jetzt 3 Pressen mit 450 t höchster täglicher Leistung u. 6 Telleröfen. Gewinn aus dem Pachtverhältnis für die Helmstedter Ges. 1909—1918: M. 104 497, 85 664, 60 291, 90 316, 50 000, 50 000, 50 000, 50 000, 50 000, 150 000 Ausbeute. Kohlenförderung 1911—1918: 4 191 507, 4 690 875, 4 987 152, 4 845 594, 5 495 083, 5 755 574, 6 383 496, 6 506 146 hl, Brikettproduktion 1 742 916, 1 689 141, 1 778 364, 1 939 948, 2 505 200, 2 612 700, 2 282 250, 2 336 250 Ztr. Die am 28./3. 1917 stattgehabe Gew.-Vers. der Victoria beschloss 931 Kuxe der Gew. Vereinigte Marie-Louise, Neindorf bei Oschersleben und 997 Kuxe der Gew. Kauzleben bei Otleben zu erwerben.

Förderung:	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
Kohlen	h) 19 361 846	21 645 002	23 880 808	23 729 806	23 875 931	23 932 292	22 723 230	22 945 441
Absatz	19 110 953	21 478 597	23 183 743	23 635 555	22 697 687	23 600 499	22 817 952	22 342 559
Brikettproduktion	Ztr. 7 630 621	8 324 568	9 429 335	9 623 002	10 381 239	10 190 354	9 364 673	9 332 056
Brikettabsatz	7 638 814	8 421 527	9 387 551	9 676 634	10 022 381	10 264 771	9 580 513	9 414 714

Mit der Überland-Zentrale Helmstedt, Akt.-Ges. hatten die Braunschw. Kohlen-Bergwerke im April 1910 einen Strom-Austausch- u. Lieferungs-Vertrag abgeschlossen. Gegen Schluss des Jahres 1912 kamen neue langfristige Elektrizitätslieferungs- u. Konz.-Verträge zum Abschluss, bei welchen die Zuleitung des Stromes in zwei von einander unabhängigen Zuleitungen, die eine von der Zentrale der Überland-Zentrale Helmstedt, die andere von der Zentrale der Grube Treue erfolgen muss. Hieraus ergab sich die Zweckmässigkeit einer einheitlichen Verwaltung beider Betriebe. Die Ges. erwarb aus diesem Grunde das gesamte A.-K. der Überland-Zentrale Helmstedt und zwar zum Kurse von 125% per 1./4. 1913 gegen